

Martini LEBEN

DER GEMEINDEBRIEF VON ST. MARTINI • MINDEN

Ausgabe 5 | Oktober 2011 - Januar 2012



Kunsträume.....3

Aufkreuzen für die Gemeinde.....4

21. Orgeltage der St. Martinikirche.....6

Neues aus der Erlöserkirche.....9

Kinderseite.....14

„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe es war gut.“

Das spricht Gott am 6. Tag der Schöpfung.

Und nun sehen wir Menschen uns die Welt an.

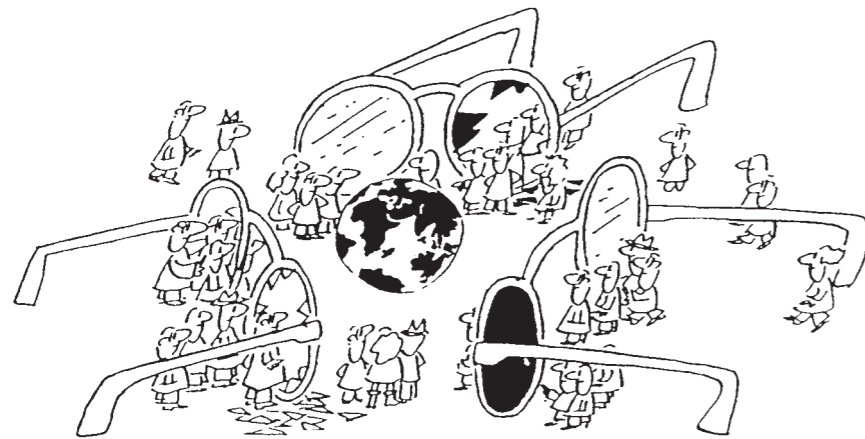
Gott hat uns einen Auftrag für den Umgang mit dieser Welt gegeben: Seid fruchtbar und mehret euch, bebaut und bewahrt diese Welt und erhaltet sie so, dass die nachfolgenden Generationen in ihr auch vernünftig leben können.

Oben Mitte:

Das vergrößern Glas wird nicht mehr gebraucht, die Menschen gehen von sich aus näher ran.
Das geschwärzte Glas der Brille ist zerbrochen.
Die Menschen gehen auf ihre Welt zu, weisen auf sie hin oder berühren sie gar.
Die Distanz ist überwunden.

Dazwischen:

Einige brauchen erst gar keine Brille, sie stehen verstreut, beobachten, haben einen festen Standpunkt.



Aber wenn wir Menschen die Welt ansehen, dann fragen wir uns auch: Ist das gut, was wir gemacht haben?

Unsere Karikatur beschreibt zuerst einmal unsere Ratlosigkeit. Wie hingewürfelt stehen die Menschen um die Weltkugel herum. Einige laufen auf die Weltkugel zu, andere sind neugierig, andere wieder abwartend-zögernd.

Einige brauchen überdimensionale Brillen, Sehhilfen, die ihnen aber zugleich den Weg zur Welt versperren.

Rechts unten:

Das Brillenglas ist geschwärzt, die Menschen sehen die Welt nicht und weisen trotzdem auf sie hin.

Links unten:

Das Brillenglas ist zerbrochen. Die klare Sicht ist in Scherben gegangen. Die Menschen, die durch diese Sehhilfe blicken, sehen die Welt verschwommen, unscharf, nehmen nicht wahr, was wirklich ist. Das linke Brillenglas fehlt ganz, hier erscheinen die Menschen ratlos und unsicher, suchend.

Wieder andere laufen der Welt entgegen, sind beweglich und offen für die Zukunft.

Manche Weltanschauungen wechseln, je nach Stimmung, Lebenserfahrung oder Wissen.

Oft sind sie Sichtweisen auf Zeit, andere behalten ihr Leben lang den gleichen Standpunkt.

Die Frage aber bleibt:

Wie sehen wir die Welt?

Wie sehe ich sie ganz persönlich?

Wir müssen heute diese Frage nicht ein für allemal beantworten, nur eines müssen wir wissen oder uns beantworten:

Will ich die Welt und das Geschehen auf ihr, bis hin zum Leben unserer Gemeinde aus meinen Augen sehen – oder mit den Augen Gottes?

Von der Antwort hängt der Friede unseres Lebens und der Sinn unserer Arbeit ab. Amen.

Pfarrer Thomas Pfuhl

„Kunsträume 2011/12“ in St. Martini

Ab Mitte Oktober bis zum Beginn der Adventszeit und dann noch einmal im Januar/Februar des kommenden Jahres wird St. Martini ein Ort für künstlerische Auseinandersetzung sein: Auseinandersetzung mit dem konkreten Bauwerk der St. Martinikirche und ebenso mit seiner Bestimmung, mit seiner „Botschaft“. Die zehnte Ausstellung der Reihe „Kunsträume“, die der Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke veranstaltet, findet in den Räumen der St. Martinikirche statt. Dabei ist nicht nur an das eigentliche Kirchenschiff gedacht, sondern auch der Eingangsbereich, die Ober- und die Untersakristei, die Emporen, die Nicolaikapelle und der Turmraum können Orte der künstlerischen Bezugnahme bzw. der Präsentation von Werken sein.

An einer Ortsbesichtigung unter Führung von Pastor Görler am 19. Juni nahmen mehr als 30 interessierte Künstler/-innen teil. Diese hohe Zahl zeigt, dass der Ort und damit das Thema für die diesjährige „Kunsträume“-Ausstellung gut gewählt sind. Die Anforderung an die Künstler/-innen besteht darin, mit ihren Werken auf ungewöhnliche Weise mit dem Ort 'St. Martinikirche' in Dialog zu treten. Das kann durch bereits vorhandene Werke geschehen, die für den Ausstellungskontext gezielt ausgewählt werden, oder aber durch Arbeiten, die für den konkreten Ausstellungsort erst neu entworfen und produziert werden. Alle bildkünstlerischen Verfahren sind dabei zugelassen: Zeichnung, Malerei, Fotografie, Skulptur, Objektkunst und Rauminstallationen.

Für den Verein für aktuelle Kunst hat Prof. Jörg Boström die Aufgabe übernommen, die Ausstellung als Kurator zu betreuen. Er wird die verschiedenen Beiträge der über 30 angemeldeten Künstler/-innen zu einer schlüssigen Gesamtpräsentation zusammenführen. Prof. Boström war vor seiner Emeritierung Lehrer an der Bielefelder Fachhochschule für Gestaltung. In Minden ist er durch frühere Kunstprojekte kein Unbekannter, mit dem Verein für aktuelle Kunst hat er zuletzt bei den „Kunsträumen 2008“ zum Thema „Weserwerft“ zusammengearbeitet.

Die Martinigemeinde zeigt mit ihrer Bereitschaft, sich auf dieses Kunstprojekt in ihrer Kirche einzulassen, Mut und Offenheit zur Begegnung. Denn es steht nicht zu erwarten, dass im engeren Sinne „kirchliche Kunst“ zu sehen sein wird, also Bilder oder Objekte, die biblische oder kirchliche Themen in illustrativer Form präsentieren. Beiträge aktueller Kunst sind häufig sperrig, gelegentlich provokativ. Sie verlassen immer wieder das Gebiet vertrauter Seh- und Denkgewohnheiten und konfrontieren den Betrachter mit unerwarteten, vielleicht sogar unbequemen Bedeutungsverknüpfungen. Denn eines wollen die Künstler/-innen, die sich zeitgenössisch verstehen, gewiss nicht: offene Türen einrennen. Nur eine Erfahrung, die neue Empfindungen oder Gedanken auslöst, kann zur Begegnung werden.



„Licht“ von Sabine Pantke

Die Martinigemeinde begibt sich allerdings nicht unerfahren in diesen Dialog. Schon vielfach war die St. Martinikirche Ort für die Präsentation aktueller Kunst, nicht zuletzt durch die wiederholte Teilnahme an der Mindener „Langen Nacht der Kultur“. So sind die Voraussetzungen günstig, dass die „Kunsträume“-Ausstellung zu einer bereichernden Erfahrung für alle Beteiligten und zudem zu einem herausragenden kulturellen Ereignis für die Stadt Minden und die Region wird.

Es sind so viele interessante Exponate zusammengekommen, dass mittlerweile die Entscheidung getroffen wurde, zwei Ausstellungen anzubieten.

Es sind so viele interessante Exponate zusammengekommen, dass mittlerweile die Entscheidung getroffen wurde, zwei Ausstellungen anzubieten.

Es sind so viele interessante Exponate zusammengekommen, dass mittlerweile die Entscheidung getroffen wurde, zwei Ausstellungen anzubieten.

■ **Eröffnung der ersten Ausstellung:**
Samstag, den 15. Oktober 2011, 11.00 Uhr
Samstags-Führungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger jeweils 11.00 Uhr:
22. Okt. 2011 | 29. Okt. 2011 | 12. Nov. 2011

■ **Eröffnung der zweiten Ausstellung:**
Samstag, den 14. Januar 2012, 11.00 Uhr
Samstags-Führungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger jeweils 11.00 Uhr:
21. Jan. 2012 | 4. Febr. 2012 | 11. Febr. 2012



Ihr Mitwirken ist gefragt!

Auch in unserer Gemeinde! Sie müssen nicht nur nörgeln, sondern sie können die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitgestalten. Auf dem Weg zu einer Martinigemeinde brauchen wir ihre Ideen und ihre Kompetenzen. Wir wollen das Bezirks-

denken hinter uns lassen. Wir bilden ein Gesamtpresbyterium. Jede und jeder, der bereit ist, in unserer Kirchengemeinde mit zu wirken, ist für die Kirchengemeinde mit ihren Gebäuden, Finanzen und inhaltlichen Konzepten mit verantwortlich. Wir pflegen einen offenen, teamorientierten Umgang miteinander. Wir haben ein gemeinsames Interesse daran, in unserer Kirchengemeinde etwas zu bewegen. Dazu brauchen wir sie. Lassen sie sich gewinnen oder setzen sie sich unverbindlich mit uns in Verbindung. Wahlvorschläge, versehen mit 5 Unterschriften, können bis zum 26. November eingereicht werden.

Das Amt einer Presbyterin oder eines Presbyters kann jedes ev. Gemeindeglied, das am Wahltag das 18. Lebensjahr erlangt hat, übernehmen. Sie verpflichten sich für 4 Jahre, dann können sie sich wieder zurückziehen oder einer Wiederwahl stellen. Für alle, die sich dafür interessieren, werden wir im Herbst einen Infoabend anbieten, an dem alle Fragen, die aufkommen können, einer Klärung nähergebracht werden.

Wir wollen drei Stimmbezirke bilden, die sich an den Seelsorgebezirken orientieren. Die Menschen, die der Innenstadt zugeordnet sind, finden ihr Wahlbüro im Martinhaus, diejenigen die zum Mittelblock gehören, gehen ins Mutterhaus Salem zum wählen und die im Umfeld der Erlöserkirche wohnen, gehen im Gemeindehaus am Unterdamm zur Wahl. Wer unsicher ist, wo er hingehen muss, kann dies vorher im Gemeindebüro erfragen oder im Internet die Seite des Kirchenkreises Minden aufrufen und über den Button Gemeindefsuche die Zugehörigkeit zu seinem Bezirk herausfinden. Informelle Gemeindeversammlung am 13.11. nach dem Gottesdienst um 10 Uhr in der St. Martinikirche.

Wahlberechtigtes Gemeindeglied ist, wer

- zum heiligen Abendmahl zugelassen ist,
- zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit die Verpflichtung hierzu besteht,
- am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat und
- die Gemeindegliedschaft nicht bis zum Wahltag durch Kirchaustritt verloren hat.

Gemeindeglieder, die verhindert sind, ihre Stimme persönlich abzugeben, können auf Antrag ihr Wahlrecht durch Briefwahl ausüben. Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen können persönlich oder durch Bevollmächtigte mündlich oder schriftlich gestellt werden. Bevollmächtigte haben eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Anträge auf Ausgabe von Briefwahlunterlagen müssen spätestens 48 Stunden vor dem Beginn des Wahltages beim Presbyterium eingegangen sein.

Ihre Königstor Apotheke
ganz nah, ganz persönlich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Günter Stange, Kolleginnen & Kollegen

Königstor Apotheke
Königstraße 116 · 32427 Minden, Tel. 0571 · 973 90 0
Mo-Fr 8:00-20:00 Sa 8:30-13:30

Kirchenmusik an St. Martini in Minden

Oktober 2011 bis Januar 2012

Künstl. Leitung: KMD Wolfgang Lüschen

8. Okt., 11 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und Alexandre Guilmant
An der historischen Orgel: KMD Eberhard Brünger (Freistatt)

16. Okt., 17 Uhr ORCHESTERKONZERT

- **Franz Schubert** Italienische Ouvertüre D - Dur, D 590, für Orchester
- **Béla Bartók** Rumänische Volkstänze für Orchester
- **Carl Maria von Weber** Konzert Nr. 1 f - Moll, op. 73, für Klarinette und Orchester
- **Joseph Haydn** Symphonie Nr. 101 D-Dur, „Die Uhr“, Hob I: 101, für Orchester

Susanne Heilig (Bielefeld) – Klarinette
Das Collegium musicum an der St. Martinikirche
Leitung: Wolfgang Lüschen

Eintrittskarten zu 12,00 € (8,00 € für Schüler und Studenten)
sind nur an der Abendkasse erhältlich.



Susanne Heilig wurde in Ravensburg geboren. Sie erhielt ihren ersten Klarinettenunterricht im Alter von zehn Jahren und studierte später bei Prof. Hans Deinzer in Hannover sowie bei Prof. Hans-Dietrich Klaus in Detmold. Susanne Heilig war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie sowie Stipendiatin der Bayerischen Orchesterakademie im Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, bei den Münchner Philharmonikern und der Bayerischen Staatsoper. Sie trat als Solistin und Kammermusikerin bei diversen Festivals auf, wie dem Schleswig-Holstein-Festival, dem Rheingau-Musik-Festival, den Moselfestwochen sowie beim Mozartfest Würzburg. Seit 2001 ist sie Soloklarinettistin bei den Bielefelder Philharmonikern.

Staatsooper. Sie trat als Solistin und Kammermusikerin bei diversen Festivals auf, wie dem Schleswig-Holstein-Festival, dem Rheingau-Musik-Festival, den Moselfestwochen sowie beim Mozartfest Würzburg. Seit 2001 ist sie Soloklarinettistin bei den Bielefelder Philharmonikern.

4. Dez., 17 Uhr OFFENES ADVENTSSINGEN

unter Mitwirkung des Blockflöten- und Bläserkreises an der St. Martinikirche und der Evangelischen Kantorei Minden | Leitung: Wolfgang Lüschen

17. Dez., 11 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Werke von Dietrich Buxtehude, Georg Böhm, Johann Sebastian Bach und César Franck | An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen

28. Jan., 11 Uhr „ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT“

Werke von Heinrich Scheidemann, Vincent Lübeck, Johann Sebastian Bach und Max Reger | An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen



SINGT MIT UNS

Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit

St. Martinikirche Minden

2. Advent, den 4. Dezember 2011, 17 Uhr

OFFENES ADVENTSSINGEN unter Mitwirkung des Blockflöten- und Bläserkreises an St. Martini und der Ev. Kantorei Minden | Leitung: Wolfgang Lüschen
Der Eintritt ist frei.

Musik im Advent

Herzlich eingeladen wird zu zwei kirchenmusikalischen Veranstaltungen im Advent, die traditionellerweise am 2. Advent und am Sonntagabend vor Weihnachten in St. Martini stattfinden.

Am Sonntag, dem 4. Dezember findet um 17 Uhr nun bereits zum 34. Male das „Offene Adventssingen“ statt. Unter dem Motto „Singt mit uns“ ist jedermann herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Evangelischen Kantorei Minden und dem Blockflöten- und Bläserkreis an der St. Martinikirche in einer besinnlichen Stunde alte und neue, bekannte und unbekannte Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Auch diejenigen Besucherinnen und Besucher, die nur einmal zuhören möchten, sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Die Leitung hat Wolfgang Lüschen; der Eintritt ist frei.

Am Sonntagabend, dem 17. Dezember, um 11 Uhr findet schließlich die letzte „Orgelmusik zur Marktzeit“ in diesem Jahr in St. Martini statt. Auf dem Programm stehen adventliche und weihnachtliche Orgelwerke von Dietrich Buxtehude, Georg Böhm, Johann Sebastian Bach und César Franck.
An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen. Der Eintritt ist frei.

Kirchenmusikalische Gruppen im Innenstadtbezirk der St. Martinigemeinde

■ Blockflötenkreis » Proben: Mittwochs, 16.00 - 17.15 Uhr

■ Bläserkreis » Proben: Nach Absprache sonntags, 16 - 19 Uhr

■ Streicherkreis » Proben: Montags, 20 - 22 Uhr
Auskünfte: Wolfgang Kreams, Tel.: 05 71 - 880 211

■ Collegium musicum (Kammerorchester)
» Proben: Dienstags, 19.30 - 22.00 Uhr

■ Evangelische Kantorei Minden » Proben: Montags, 19.30 - 22 Uhr
Werke: Motetten von Heinrich Schütz, Andreas Hammerschmidt und Hugo Distler
Felix Mendelssohn Bartholdy „Lobgesang“, op. 52
Sinfonie-Kantate für Soli, Chor und Orchester
Auskünfte: Wolfgang Lüschen, Tel. 05 71 - 77 3 44

Alle Proben finden im Martinhaus, Martinkirchhof 7, statt.

Hier spielt die Musik!

Verkauf · Finanzierung · Mietkauf · Leihinstrumente
Meisterwerkstatt · Stimmungen · Konzertservice

Seit über 90 Jahren
Partner renommierter Pianisten
und Konzertveranstalter

Jöllenbecker Straße 73 · 33602 Bielefeld
Telefon (05 21) 6 07 37 · Fax (05 21) 6 07 12
e-Mail: info@pianohaus.kemp.de
www.pianohaus-kemp.de

6. – 20. November: ORGELTAGE 2011

in der St. Martinikirche Minden

21. Orgeltage in der St. Martinikirche

- › Sinfoniekonzert
- › Easter-Suite von Oskar Peterson mit dem Bielefelder Jazztrio
- › Workshop

Zum 21. Mal veranstaltet die St. Martinigemeinde Minden in diesem Jahr ihre „Orgeltage an St. Martini“, die zurückgehen auf die Jubiläums-Konzertreihe im Jahr 1991 anlässlich der 400-Jahrfeier der historischen Orgel in der St. Martinikirche. Die künstlerische Leitung hat Wolfgang Lüschen. Das Programm huldigt in diesem Jahr unter anderem einigen Jubilaren, die allesamt ein umfangreiches kompositorisches Œuvre auf dem Sektor der Orgelmusik hinterlassen haben. Vor 200 Jahren wurden Franz Liszt und August Gottfried Ritter geboren, die beide dem mitteldeutschen Bereich entstammen, vor 100 Jahren starb Alexandre Guilmant, der durch seine Kompositionen und sein Aufsehen erregendes Orgelspiel wesentlich zur Ausbildung eines eigenständigen französischen romantisch-sinfonischen Orgelstils beitrug.

Eröffnet werden die ORGELTAGE mit einem **Sinfoniekonzert**, in dem erneut Werke in der selten zu hörenden Besetzung für Orgel und großes Orchester zu hören sind. Zu Beginn erklingt das in den Jahren 1893/94 entstandene **zweite Konzert g-Moll, op. 177, für Orgel und Orchester von Joseph Rheinberger**. „Die Orgel ist doch seine große Liebe“ schrieb Franziska Rheinberger über ihren Mann, dessen zwei Konzerte für Orgel und Orchester zu den frühesten und zugleich bedeutsamsten Beiträgen zu dieser Gattung im 19. Jahrhundert gehören. Es folgt die **Symphonie Nr. 5 D - Dur, die „Reformations-Symphonie“, op. 107, für Orchester von Felix Mendelssohn Bartholdy**, deren Erstaufführung unter Leitung des Komponisten am 15. November 1832 in Berlin stattfand. Den Anlass für die 5. Symphonie bildete die bevorstehende 300. Wiederkehr des Tages der Confessio Augustana am 25. Juni 1830. Von den 4 Sätzen haben nur der erste und vierte Bezug zum Titel. Im ersten Satz zitiert Mendelssohn das sog. **Dresdener Amen**, das Finale verarbeitet Martin Luthers Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“. Den Abschluss des Konzertes bildet die **2. Symphonie A-Dur, op. 91, für Orgel und Orchester von Alexandre Guilmant**, die auf dessen im Jahr 1906 fertiggestellte 8. Orgelsonate zurückgeht. Sie entfaltet klangprächtig und in großer Besetzung einen spätromantischen Satz, der deutlich an Liszt orientiert ist. Die Ausführenden sind Christoph Grohmann (Rheda-Wiedenbrück), Orgel, und Mitglieder des Niedersächsischen Kammerorchesters Hannover unter der Leitung von Wolfgang Lüschen.

Ein besonderes Erlebnis verspricht das zweite Konzert der ORGELTAGE, das vom **Bielefelder Jazztrio** gestaltet wird. Auf dem Programm steht die neunsätzliche **„Easter-Suite“ von Oskar Peterson** (1925 – 2007), die 1984 im Auftrag der BBC entstand und zu einer zutiefst anrührenden Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte geriet. Die Komposition setzt das Sujet auf feinsinnigste Weise musikalisch um und birgt selbst schon eine theologische Interpretation, stellt sie doch die Versöhnung und Vergebung programmatisch ins Zentrum der neun Sätze.

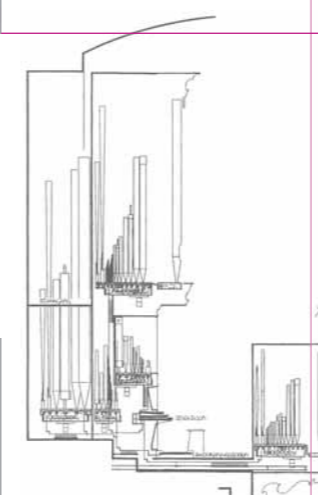
Es begegnet hier eine bisher wenig bekannte, aber sehr bereichernde Ergänzung des Kanons der traditionellen Passionsmusiken. Dem Bielefelder Jazztrio mit Olaf Kordes (Klavier), Wolfgang Tetzlaff (Bass) und Karl Godejohann (Schlagzeug) kommt das große Verdienst zu, dem lange in Vergessenheit geratenen Werk Petersons nach 22 Jahren wieder den Weg aufs Podium geebnet zu haben. Eröffnet wird das Konzert mit vier im Jahre 2002 entstandenen **Psalmmeditationen für Orgel** unter dem Titel **„In tenebris“**, die der Komponist **Gunther Martin Götttsche** im Gedenken an die Opfer des 11. September 2001 komponierte. An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen.



Die Orgeltage werden fortgesetzt mit dem traditionellen **„Workshop für Organisten“ am 19. November um 10 Uhr**, in dem den Organisten des Kreises Minden-Lübbecke und den Studenten der umliegenden Musikhochschulen die Begegnung mit einem der gefragtesten Organisten Deutschlands ermöglicht wird. Zum fünften Mal ist Prof. Dr. Ludger Lohmann von der Musikhochschule Stuttgart zu Gast in St. Martini. Zum Abschluss der ORGELTAGE wird er in einem **Orgelkonzert am 20. November um 17 Uhr** Werke von Johann Sebastian Bach, August Gottfried Ritter, Bernhard Sulze und Franz Liszt interpretieren.

Ludger Lohmann wurde 1954 in Herne geboren. Er studierte an der Musikhochschule und der Universität Köln. Seine Lehrer waren Wolfgang Stockmeier (Orgel) und Hugo Ruf (Cembalo). Weitere Orgelstudien führten ihn zu Anton Heiller nach Wien und Marie-Claire Alain nach Paris. Von 1979-1984 unterrichtete Ludger Lohmann Orgel an der Musikhochschule Köln, seit 1983 lebt und arbeitet er in Stuttgart als Professor an der Musikhochschule. Er konzertiert weltweit; Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenproduktionen dokumentieren seine Repertoirevielfalt mit den Schwerpunkten alte und romantische Orgelmusik. Ludger Lohmann ist ein gefragtes Jurymitglied vieler internationaler Orgelwettbewerbe. Ein zentrales Anliegen ist ihm das Unterrichten in seiner Stuttgarter Orgelklasse, die begabte Studenten aus der ganzen Welt anzieht. Gastprofessuren und Masterclasses führen in an zahlreiche Musikhochschulen und Universitäten vieler Länder und zu internationalen Orgelakademien.

Eintrittskarten zum Chor- und Orchesterkonzert am 6. November sowie Gesamtkarten für alle Veranstaltungen der „Orgeltage“ sind **ab dem 20.10.11** im Vorverkauf erhältlich in der Buchhandlung Otto, Großer Domhof 9, Tel.: 0571 – 22 192.



6. Nov., 17 Uhr **SINFONIEKONZERT**

Joseph Rheinberger, Konzert für Orgel und Orchester g – Moll, op. 177
 Felix Mendelssohn Bartholdy, Symphonie Nr. 5 D - Dur,
 „Reformations-Symphonie“, op. 107, für Orchester
 Alexandre Guilmant, Symphonie Nr. 2 A – Dur, op. 91, für Orgel und Orchester

Christoph Grohmann (Rheda-Wiedenbrück) – Orgel
 Das erweiterte Niedersächsische Kammerorchester Hannover
 Leitung: Wolfgang Lüschen

Eintritt: 17,00 € (14,00 € Schüler u. Studenten) für nummerierte Plätze (Mittelschiff), 12,00 €, erm. 8,- € für unnummerierte Plätze (Seitenschiff)
 Eintrittskarten zum Sinfoniekonzert und Gesamtkarten für die ORGELTAGE zu 30,00 € (Schüler, Studenten 22,00 €) – ohne Teilnahme am Workshop für Organisten; aber inklusive nummerierter Karte für das Sinfoniekonzert am 6. November – sind ab dem 20. Oktober im Vorverkauf erhältlich in der *Buchhandlung Otto, Großer Domhof 9, Tel.: 05 71 – 2 21 92.*

13. Nov., 17 Uhr **KONZERT mit dem Bielefelder Jazztrio**

GUNTHER MARTIN GÖTTSCHE

„In tenebris“
 Vier Psalmmeditationen für Orgel
 im Gedenken an die Opfer des 11. September 2001

OSKAR PETERSON

„Easter-Suite“ in neun Sätzen für Jazztrio

Olaf Kordes – Klavier
 Wolfgang Tetzlaff – Bass
 Karl Godejohann – Schlagzeug

An der historischen Orgel: Wolfgang Lüschen

Eintritt: 12,00 € (8,00 € Schüler u. Studenten)

19. Nov., 10 - 19 Uhr **WORKSHOP FÜR ORGANISTEN**
 Interpretationskurs mit Prof. Dr. Ludger Lohmann (Stuttgart)

Repertoire:
 Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, August Ritter und Franz Liszt

Teilnahmegebühr: Aktiv 30,00 € / Passiv 20,00 €

Auskünfte und Anmeldung:
 Wolfgang Lüschen, Ulmenweg 18, 32457 Porta Westfalica
 Tel.: 05 71 – 77 3 44 | Fax: 05 71 - 798 99 86
 Interessenten werden gebeten, sich bis zum 12. November anzumelden, bei aktiver Teilnahme unter Angabe der vorbereiteten Literatur.



20. Nov., 17 Uhr **„... autour de Liszt“**

ORGELKONZERT
 mit Werken von Johann Sebastian Bach (Passacaglia und Fuge c - Moll, BWV 582), August Gottfried Ritter (Sonate III a - Moll, op. 23), Bernhard Sulze (Klänge aus dem 13. Psalm von Dr. Franz Liszt) und Franz Liszt (Die Vogelpredigt des heiligen Franziskus; Variationen über den Basso continuo aus der Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ und dem „Crucifixus“ der h-Moll Messe von J.S. Bach)

An der historischen Orgel: Prof. Ludger Lohmann

Eintritt: 9,00 € (6,00 € Schüler u. Studenten)

Die „Orgeltage 2011“ werden unterstützt durch

- das Unternehmen J.C.C. Bruns
- das Pianohaus Kemp, Bielefeld



Wir ziehen gerne mal alle Register, um Kultur in unserer Region zu fördern.





Rückblick Historischer Gottesdienst 21.08.2011

Am vorletzten Augustwochenende war um die St. Martinikirche herum Seltsames zu beobachten: ab Freitagmittag füllten sich die Gassen mit Menschen, die irgendwie nicht aus unserer Zeit zu kommen schienen. Sie nahmen Straßen, Häuser und Nischen in Beschlag und gingen verschiedenen Tätigkeiten nach. Hutmacher und Parfumeure, Stickerinnen und sogar ein Schmied waren fleißig bei der Arbeit. Gehobene Bürger tranken ihren Nachmittagstee im Hansehaus, Soldaten fingen Strauchdiebe ein und auf einer Bühne vorm Kircheneingang wurde der altbekannte „Dr. Faust“ gegeben. Und alle diese Personen waren gekleidet wie vor 250 Jahren! Des Rätsels Lösung: Minden war wieder einmal Kulisse für ein „Reenactment“. Hinter diesem Begriff stehen Menschen, die es sich zum Hobby gemacht haben, möglichst authentisch ein bestimmtes Zeitalter nachzuempfinden und so Geschichte erlebbar zu machen. „Minden erleben 1761“ – so hieß dann auch das von der Minden Marketing Gesellschaft ausgegebene Motto dieser Veranstaltung. Dabei knüpfte man an die vor zwei Jahren sehr erfolgreich durchgeführte Aktion anlässlich des 250. Jahrestages der Schlacht bei Minden an. Geschichte wurde sozusagen fortgeschrieben, und wir befanden uns so für ein Wochenende im Jahr 1761. Zu einem solchen authentischen Wochenende gehörte dann natürlich auch ein entsprechend gestalteter historischer Gottesdienst, wie er ebenfalls vor zwei Jahren schon gefeiert wurde. Für Pastor Ruffer war all dies natürlich neu. Die Redaktion befragte ihn daher nach seinen Eindrücken:

Redaktion:

Herr Pastor Ruffer, neben vielem Neuem in Ihrer neuen Gemeinden haben Sie nun auch einen historischen Gottesdienst gefeiert. Wie war's?

Ruffer:

Im Vorfeld aufregend und verunsichernd, in der Feier des Gottesdienstes dann sehr schön! Als ich die Anfrage nach einem historischen Gottesdienst bekam war mir zunächst etwas mulmig zumute. So etwas hatte ich noch nie gemacht und ich hatte auch keinerlei Vorstellung davon, wie so ein Gottesdienst denn ablaufen könnte. Gleichzeitig wusste ich aber, daß vor zwei Jahren ein vielbeachteter historischer Gottesdienst in der Martinikirche gefeiert wurde und dass deshalb die Erwartungen hoch waren. Da fühlte ich schon einen gewissen Druck.

Wie haben Sie denn die Sache angefasst?

Nun, mit Hilfe von freundlichen und kundigen Menschen. Dass der ganze Gottesdienst letztlich so schön wurde lag am Zusammenspiel vieler Einzelner, die sich selber eingebracht haben oder mir wichtige Hilfestellungen gaben. Da waren im Vorfeld vor allem mein Vorgänger Dr. Winter, der mir wichtige Hinweise gab. Dr. Sander und Frau Hahlbohm von Minden Marketing haben



mich voll in die Ideen und Planungen des gesamten Wochenendes hineingenommen. Und ganz besonders dankbar bin ich Dr. Nordsiek, der mir das wichtigste Vorbereitungsmittel zur Verfügung gestellt hat!

Und was war so wichtig für Ihre Vorbereitung?

Ein originales Mindener Gesangbuch aus dieser Zeit! So ein Buch ist damals in den Mindener Kirchen in Gebrauch gewesen, und so wusste ich, welche Choräle und welche Melodien man damals gesungen hat. Außerdem enthält dieses wertvolle Stück Hinweise auf die Gebetspraxis der damaligen Zeit. Und es gab mir die Gewissheit darüber, welche Bibelübersetzung im Gebrauch war – Luther in der Fassung von 1742. Diese Ausgabe habe ich selber zuhause. Mit all diesem Material war es mir dann möglich, einen Gottesdienst mit authentischen Texten und Gesängen zu erarbeiten.

Wer wirkte noch mit?

Natürlich unser Kantor Wolfgang Lüschen an der historischen Orgel. Er wurde dann recht kurzfristig noch verstärkt durch Herrn Dr. Sperlich aus Bad Oeynhause, der eine originalgetreue Naturtrompete spielt. So hatten wir mit Orgel und Trompete eine wirklich festliche Musik im Gottesdienst.

Dann war da natürlich noch Herr Albertus Poel, der einen meiner Amtsvorgänger, den damaligen Pfarrer Mauritii, darstellte.

Und vor allem muss man die Akteure, die „Reenacter“ erwähnen! Sie haben die ganze Sache durch die Art und Weise ihres Auftretens erst wirklich möglich gemacht. Meine Sorge war ja, dass der Gottesdienst zu einem „historischen Kammerspiel“ oder einer Gaudi verkommen könnte. Doch durch den Kontakt mit den Reenactern am ersten Tage wurde mir klar, dass dieser Personenkreis ganz authentisch und mit viel Liebe zum Detail im 18. Jahrhundert lebt, und dass ihnen der Gottesdienst als ebenso authentische Feier wichtig ist. Da wurde nicht gespielt oder „so getan als ob“, da wurde alles so gelebt, wie es damals gewesen sein könnte. Und in diesem Verständnis haben wir dann auch den Gottesdienst gefeiert.

Worum ging es dabei inhaltlich?

Um die Taufe. Wir hatten ja zwei reale Taufen in dem Gottesdienst. In der Predigt habe ich mit meinem Vorgänger von 1761, Friedrich Maximilian Mauritii, darüber nachgedacht, was denn das Verbindende ist und was damals anders war als heute. Und unsere St. Martinikirche mit ihrem einmaligen Taufständer und der dazugehörigen Geschichte bietet da ja eine hervorragende Grundlage für solche Überlegungen. Und so konnten wir gemeinsam aufzeigen, dass die Heilige Taufe alle Christen durch die Jahrhunderte miteinander verbindet, und dass trotz mancher praktischen Unterschiede die Taufe in der St. Martinikirche uns mit unseren Vorfahren eint.

Gibt es eventuell auch Pläne für den nächsten Gottesdienst dieser Art?

Durchaus. Auch in den nächsten Jahren soll es wieder solche Reenactment-Veranstaltungen in Minden geben. Wenn die Organisatoren dann wieder mit der Martinigemeinde zusammenarbeiten wollen, stehe ich gerne für solche Ereignisse zur Verfügung. Denn so ein historischer Gottesdienst ist auch für uns als Gemeinde eine gute Möglichkeit, uns auf unsere eigenen Wurzeln und Traditionen zu besinnen und andere für unsere St. Martinikirche zu interessieren. Ich freue mich auf das nächste Mal!

Gemeindezentrum Erlöserkirche – Umbau beendet

Wenn dieser Gemeindebrief in Ihren Händen liegt, dann ist das Gemeindezentrum Erlöserkirche am Unterdamm 32 nach dem zweiten Sanierungsabschnitt wieder geöffnet. Fast 17.000 Euro an Spenden (Stand 1. September) und unzählige Arbeitsstunden von Ehrenamtlichen stecken in dieser Sanierung. Mit dem Architekturbüro Plenge & Plenge aus Petershagen und dem Einsatz von 260.000 Euro gelang es, das Gemeindezentrum nicht nur technisch in ein dem heutigen Standard entsprechenden Zustand zu renovieren, sondern auch durch Umgestaltung der Räume, Verlagerung der Küche und vieles mehr das Gemeindezentrum so zu gestalten, dass uns in den nächsten Jahrzehnten sowohl eine vernünftige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ermöglicht, als auch allen Gemeindegruppen ein ansprechendes Zuhause gewährt.

Für Ihre Hilfe, egal in welcher Art, sagen wir herzlich Dank und wir freuen uns, wenn Sie unser Gemeindezentrum bei unseren Veranstaltungen mit Leben füllen. Und ein nächstes Vorhaben können wir auch schon benennen: Die mechanische Glockensteuerung in der Erlöserkirche aus dem Jahre 1963 ist defekt. Die erste der 5 Glocken musste deshalb bereits abgeschaltet werden (Kosten ca. 4.000 Euro). Daneben gilt es die drei Turmräume der Kirche so zu sanieren, dass wir sie als Lagerräume für die Gemeinde nutzen können. Nach einem schweren Wasser und Feuchtigkeitsschaden sind sie jetzt in einem nicht nutzbaren Zustand. Mehr davon zu einem späteren Zeitpunkt.



Brand in der Erlöserkirche

Am Dienstag, dem 14. Juni machten uns Nachbarn der Erlöserkirche darauf aufmerksam, dass es in der Kirche brennen würde. Und richtig, der Tisch mit den Konfirmandenkerzen hatte Feuer gefangen. Eine der Kerzen hat sich nach dem Gottesdienst am Pfingstmontag wieder selbst entzündet. Die Feuerwehr rückte mit 3 Löschzügen an, inzwischen war der Brand mit Hilfe eines Feuerlöschers bereits gelöscht. Arbeit blieb für die Feuerwehr dennoch.

Mit einem Druckentlüfter blies die Feuerwehr den Rauch aus den geöffneten Kirchentüren, um zu kontrollieren, ob es im Bereich des Daches zu einem weiteren Schmelbrand gekommen war. Zum Glück war dies nicht der Fall. Rauch, Qualm und das salzhaltige Pulver des Feuerlöschers hatten sich nun wie eine dicke weiße Schicht gleichmäßig im Kirchraum verteilt. Teppiche, Bänke, Altar, Kanzel, Kerzenständer, einfach alles war bedeckt und verreckt. Auch Orgel und Klavier waren betroffen. Mit Hilfe der Fachfirma Groß gelang es, die Kirche innerhalb von 3 Wochen zu reinigen, so dass wir wieder Gottesdienst in ihr feiern können. Der letzte Schritt, eine gründliche Orgelreinigung, wurde ab Mitte August vorgenommen. Gut, dass wir versichert sind, denn der Schaden belief sich auf ca. 35.000 Euro. Das Allerwichtigste aber ist, dass keine Personen betroffen waren!



50 Jahre Singkreis in Andreas und Erlöser – Abschied von Fritz Krugmeier

1961 begann die Chorarbeit mit der Probe eines kleinen Chores, der sich aus Mitgliedern des Abendkreises der Andreaskirche zusammensetzte, um unter der Leitung von Herrn Engel einen Beitrag zur Gemeindeadventfeier einzustudieren. Auch weiterhin traf man sich zum Singen für besondere Anlässe, später unter der Leitung von Frau Rose.

1966 entstand aus diesem Frauenchor unter Leitung von Herrn Kortum der „Andreas Singkreis“. Der Chor gestaltete regelmäßig Gottesdienste mit. Im September 1972 übernahm dann Fritz Krugmeier die Chorleitung des „Andreas Singkreises“. Nach Auflösung des Kirchenchores an der Erlöserkirche stießen einige Sängerinnen und Sänger zum „Andreas Singkreis“ hinzu. Als im Herbst 2008 das Andreas Gemeindezentrums geschlossen wurde, setzte der Kreis seine Arbeit als „Singkreis an der Erlöserkirche“ fort. Am 3. Advent, nach knapp 40 Jahren Chorleitens, wird nun Fritz Krugmeier die Leitung des Singkreises an Richard Wolschendorf weitergeben, der schon während der Sommerferien und beim Gemeindefest die Leitung des Chores übernommen hat. Zugleich ist Fritz Krugmeier auch seit Ende Mai aus der Arbeit mit dem Bläserkreis ausgeschieden.

Für die vielen Jahre, die er sowohl den Bläserkreis als auch den Singkreis begleitet hat danken wir ihm recht herzlich und wünschen ihm Gottes Segen. Gut zu wissen, dass wir ihn in unserer Gemeinde weiterhin oft sehen werden. Und gemäß seinem Hobby, dem Segeln, wünschen wir ihm immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Danke Fritz!



MITEINANDER PLANEN, WOHNEN, LEBEN

05 722/9 05 01 42
www.lb-bluemel.de

05 71/9 42 47 17
www.flintzak-immobilien.de

Sonntag	Datum	Erlöser, 9.30 Uhr	Martini, 11.00 Uhr	Salem, 10.00 Uhr
Erntedank	02.10.2011	Familiengottesdienst mit Kita Habsburgerring	Familiengottesdienst*1	Görler AM
	08.10.2011	– Begrüßung der neuen Konfis im Gemeindezentrum Erlöser –		
	09.10.2011	Hagemeier	Begrüßung der neuen Konfis*2	Görler
	16.10.2011	Pfuhl	Ruffer (Silberkonfirmation)	Strothmann/Korff/Görler
	23.10.2011	Görler	Görler	Pönnighaus
	30.10.2011	Ruffer	Ruffer	Lpr.W.Korff
Reformationstag	31.10.2011	– Zentraler Gottesdienst der Innenstadtgemeinden in St. Martini, 19.00 Uhr –		
	06.11.2011	Pfuhl	Pfuhl	Sw. Silke Korff
	12.11.2011	Kinderkirche Pfuhl		
Volkstrauertag	13.11.2011	– Zentr. Gottesdienst in St. Martini, 10.00 Uhr mit anschl. Gemeindeversammlung, Ruffer –		
Bußtag	16.11.2011	19.30 Taizegottesdienst in Petri	11.00 Uhr Ruffer/16.30 Görler	Görler m. Kiga und Taufe
Ewigkeitssonntag	20.11.2011	Pfuhl	Ruffer	Görler
1. Advent	27.11.2011	Hagemeier	Ruffer	Strothmann
2. Advent	04.12.2011	Reichling	Reichling	Görler
	10.12.2011	Kinderkirche Pfuhl		
3. Advent	11.12.2011	Kirchweihfest Pfuhl	Ruffer	S. Silke Korff
4. Advent	18.12.2011	Verabschiedung Krugmeier Pfuhl	Ruffer	Görler mit KiGa
Heilig Abend	24.12.2011	15.00 Pfuhl/17.00 Pfuhl	16.00 Ruffer/18.00 Görler/23.00 Ruffer	16.30 Görler
1. Feiertag (SO)	25.12.2011	Tiemann	Tiemann	Pönnighaus
2. Feiertag	26.12.2011	– Zentraler Gottesdienst in Salem, 10.00 Uhr –		
	31.12.2011	17.00 Pfuhl	/	Görler
Neujahr (SO)	01.01.2012	– Zentraler Gottesdienst in St. Martini, 16.00 Uhr, Ruffer –		
Epiphaniastag	06.01.2012	– Zentraler Gottesdienst in St. Martini, 19.00 Uhr, Ruffer –		
	08.01.2012	Görler	Görler	Strothmann
	14.01.2012	Kinderkirche Pfuhl		
	15.01.2012	Pfuhl	Pfuhl	Görler
	22.01.2012	Ruffer	Ruffer	Pfuhl
	29.01.2012	Reichling	Reichling	Görler

Änderungen vorbehalten! Erlöserkirche 1. Sonntag im Monat m. Abendmahl | St. Martinikirche 2. Sonntag im Monat m. Abendmahl

*1 mit VPH und RiStr, Ruffer | *2 Ruffer, Reichling, Pfuhl

Buß- und Betttag – gibt's den überhaupt noch?!

So fragen sicherlich viele Menschen, bei denen dieser Feiertag aus dem Blickfeld geraten ist. Kein Wunder – denn der Buß- und Betttag ist zwar ein Feiertag, aber kein freier Tag mehr. Und einen normalen Arbeitstag nehmen wir ja nicht unbedingt als kirchlichen Fest- oder Feiertag wahr. Und dennoch gibt es den Buß- und Betttag nach wie vor – und das ist auch gut so! Denn es ist wichtig, daß wir uns als evangelische Christen Zeit nehmen um darüber nachzudenken, wie wir vor Gott dastehen.

Dieses Nachdenken führt uns beinahe zwangsläufig zur Buße, nämlich zur inneren Einkehr und der Erkenntnis, dass wir Gott nichts zu bieten haben, sondern ganz von seiner Gnade abhängig sind.

In unserer Gemeinde gibt es dazu am Buß- und Betttag, dem 16. November, zwei gottesdienstliche Gelegenheiten:

- 11.00 Uhr in der Martinikirche: Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahles
- 19.30 Uhr in der Petrikerche: Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé

Zu beiden Feiern laden wir ganz herzlich ein!

Kinderkirche Bezirk III Erlöserkirche:

Jeweils am 2. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr

Beginn in der Erlöserkirche

Ende im Gemeindezentrum am Unterdamm 32

- 10.09.2011
- 02.10.2011 SONNTAG, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedankfest
- 12.11.2011
- 10.12.2011
- 24.12.2011 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 15.00 Uhr
- 14.01.2012

(Kurzfristige Änderungen sind möglich.)



Komm doch in der Erlöserkirche vorbei!

Wochenplan der Gruppen und Kreise / Erlöser

- Montag:** 10.00 Uhr Spielgruppe mit Frau Lüdeke
15.00 Uhr Ev. Frauenkreis Erlöserkirche (vierzehntägig)
19.00 Uhr Jugendmitarbeiterschulung (nach Absprache)
19.30 Uhr Singkreis
- Dienstag:** 16.00 Uhr Katechumenen- und Konfirmandenunterricht
- Mittwoch:** 10.00 Uhr Seniorengymnastik mit Frau Chevallier
18.30 Uhr MartiniTeens
19.30 Uhr Posaunenchor mit Herrn Wolschendorf
- Donnerstag:** 10.00 Uhr Qigong I mit Herrn Schmittmann
11.00 Uhr Qigong II mit Herrn Schmittmann
16.00 Uhr MartiniKids
17.00 Uhr Gesprächskreis der Frauen mit Frau Krugmeier (vierzehntägig) Themen: siehe unten
- Samstag:** 10.00 Uhr KINDERKIRCHE, jeden 2. Samstag im Monat
- Sonntag:** 09.30 Uhr Gottesdienst in der Erlöserkirche, am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Themen des Gesprächskreises der Frauen:

- 29.09.2011 Das Jahr der Taufe mit Pfr. in Reinhardt-Witteler
- 13.10.2011 Fahrt zur Laurentius Kapelle in Nammen
- 10.11.2011 „Es gab nicht nur Droste“ Buchbesprechung mit Helga Steven
- 24.11.2011 Obdachlose in Minden
- 08.12.2011 Filmmittwoch
- 22.12.2011 Weihnachtliches Zusammensein
- 19.01.2012 Die Jahreslosung 2012



Neueröffnung der Gemeindebibliothek

Endlich ist es soweit! Im Rahmen des diesjährigen Gemeindefestes hat die ehemalige Andreas-Bücherei in den neu gestalteten Räumen des Erlösergemeindezentrums, Unterdamm 32 ihr neues Zuhause gefunden. Zunächst wird die Bücherei jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet sein. Im neuen Jahr sollen weitere Öffnungstage hinzukommen!



MITEINANDER PLANEN, WOHNEN, LEBEN

ingenieurbüro blümel
05722/9050142
www.lb-bluemel.de

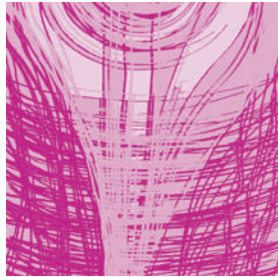
Flintzak Immobilien
0571/9424717
www.flintzak-immobilien.de

Wochenplan der Gruppen und Kreise / Innenstadt

- Montag:** 19.30 Uhr Kantorei im Martinihaus
20.00 Uhr Streicherkreis im Martinihaus
- Dienstag:** 10.00 Uhr Martinitreff – Cafeteria für ältere Menschen im Martinihaus (nur zu den Markttagen – nicht an Feiertagen)
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht (Pfrin. Reichling), 14-tägig im Martinihaus
19.30 Uhr Collegium musicum im Martinihaus
- Mittwoch:** 15.15 Uhr Gottesdienst, Haus Weingarten, Weingarten 6
Andachtstermine: 21. Okt., 9. Nov. mit Hl. Abendmahl, 7. Dez.
16.00 Uhr Blockflötenkreis im Martinihaus
16.30 Uhr Wochenandacht, Robert-Nußbaum-Altenheim, Brüderstr. 16
Andachtstermine: 5. Okt., 19. Okt., 2. Nov., Dienstag 15. Nov. (mit Gedenken der Verstorbenen), 7. Dez., 22. Dez., (14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Hl. Abendmahl), 4. Jan. 2012, 18. Jan.
- Donnerstag:** 10.00 Uhr Martinitreff – Cafeteria für ältere Menschen im Martinihaus (nur zu den Markttagen – nicht an Feiertagen)
14.30 Uhr Frauenhilfe Bez. II in Salem-Köslin, Kühlenstr. 82
Veranstaltungsraum Köslin
Termine & Themen:
06.10. Was Christen glauben – 5 Meinungen zum perfekten Menschen
20.10. Starke Frauen in der Bibel: z.B. Ruth
03.11. Singen mit Frau Schaadt
17.11. Geschichte des Buß- und Betttages
01.12. Was hat der Weihnachtsmann mit dem Christkind zu tun?
15.12. Adventliches und weihnachtliches Zusammensein
05.01. Jahreslosung 2012
19.01. Glaube ohne Kirche – geht das?
02.02. Vorbereitung des Weltgebetsstages im März
- 16.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl im St. Michaelshaus, Domstr. 1
Andachtstermine: 6. Okt., 3. Nov., 1. Dez., 22. Dez., 5. Jan. 2012, 2. Febr. 2012
- 16.00 Uhr Gottesdienst im Altenheim MediCare, Simeonsplatz 19
Andachtstermine: 27. Okt., 24. Nov., 23. Dez. - 15.15 Uhr mit Hl. Abendmahl, 26. Jan. 2012
- 19.30 Uhr Freundeskreis im Martinihaus
- Samstag:** 10.00 Uhr Martinitreff – Cafeteria für ältere Menschen im Martinihaus (nur zu den Markttagen – nicht an Feiertagen)
11.00 Uhr „Orgelmusik zur Marktzeit“ in der St. Martinikirche
Termine: 8. Okt., 17. Dez., 28. Jan. 2012
- Sonntag:** 17.00 Uhr Orchesterkonzert in der St. Martinikirche am 16. Oktober
17.00 Uhr Orgeltage in der St. Martinikirche am 6. November
17.00 Uhr Orgeltage in der St. Martinikirche am 13. November
17.00 Uhr Orgelkonzert in der St. Martinikirche am 20. November
17.00 Uhr Offenes Adventssingen in der St. Martinikirche am 4. Dezember

Während der Ferien treffen sich alle Gruppen nach Vereinbarung. Kurzfristige Änderungen sind möglich.

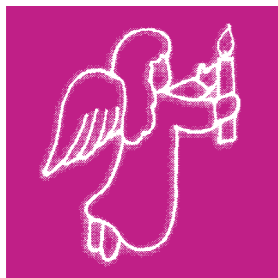
Gemeinsame Gottesdienste im Innenstadtbereich



Die Martinigemeinde möchte die Zusammenarbeit mit den anderen Innenstadtgemeinden pflegen und ausbauen. Da liegt es nahe, auch Gottesdienste gemeinsam zu feiern. Der Reformationstag hat im vergangenen Jahr ja eine gute Vorreiterrolle gespielt. In diesem Jahr knüpfte der gemeinsame Gottesdienst am Himmelfahrtstag im Pfarrgarten der Petrigemeinde daran an. Es war ein gut besuchter fröhlicher Gottesdienst, der mit einer aus St. Martini, St. Marien und Petri zusammengesetzten Bläsergruppe musikalisch mitgestaltet wurde.

Auf diese guten Erfahrungen wollen wir aufbauen und Sie weiter für zentrale Gottesdienste der Innenstadt begeistern.

Zum Ende des Kirchenjahres laden wir Sie im Namen aller drei Gemeinden herzlich ein zum Reformationstag am 31. Oktober um 19.00 Uhr in der St. Martinikirche und zu den Gottesdiensten am Buß- und Bettag.



Adventfeier für die älteren Gemeindeglieder im Bezirk III – Erlöserkirche

Mittwoch, 14. Dezember 2010, 15.30 Uhr
Gemeindezentrum Erlöserkirche
Unterdamm 32, 32427 Minden



**Adventsmeditationen
3 Meditationsabende auf dem Weg zum Weihnachtsfest**

Donnerstag,
01. / 08. / 15. Dezember
19.00 - 20.00 Uhr
Obersakristei der St. Martini-Kirche

Ein Angebot für Menschen, die inneren Frieden suchen und Kraft und Zuversicht aus christlichen Meditationsübungen schöpfen möchten. Entspannungsübungen, Musik, adventliche Worte und stilles Gebet helfen uns auf unserem Meditationsweg. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Lockere und wärmende Kleidung wird empfohlen.
Mit Pfr. Ralf Brokfeld



Start des neuen Konfirmationskurses:

Kennenlernen: Samstag 8. Oktober 2011, 9.00-13.00 Uhr
Gemeindezentrum, Unterdamm 32
Begrüßungsgottesdienst: Sonntag, 9. Oktober 2011, 11.00 Uhr, St. Martinikirche
Unterrichtsbeginn: Dienstag, 11. Oktober 2011, 16.00-18.00 Uhr, Erlöserkirche und Gemeindezentrum Unterdamm 32
(dann vierzehntägig in den ungeraden Kalenderwochen)

**Auflösung der Frauenhilfe Erlöserkirche – Neugründung „Evang. Frauenkreis Erlöserkirche“
„Ich freue mich, dass es dich gibt.“ (Leitspruch)**

Nach vielen Jahren intensiver Frauenhilfsarbeit im Bezirk III Erlöserkirche löste sich direkt vor den Sommerferien die Frauenhilfe auf. Auch nach ausführlicher Suche fand sich kein neuer Vorstand, der die Arbeit in der bisherigen Form fortsetzen konnte und wollte. Dennoch soll die Gelegenheit gegeben sein, sich auch weiterhin zu treffen.

Der „Evangelische Frauenkreis Erlöserkirche“ will als Nachfolgeorganisation weiterhin ein inhaltlich und gesellschaftlich attraktives Programm anbieten. Auch Ort und Zeit der Treffen bleiben gleich: vierzehntägig montags, 15.00 Uhr im Saal des Gemeindezentrums Erlöserkirche am Unterdamm 32.

Allen, die die Arbeit der Frauenhilfe in den letzten Jahren intensiv mitgestaltet haben sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Wir wünschen dem neuen Frauenkreis einen guten Start!

<i>Termine:</i>	10.10.2011, 15.00 Uhr	Zusammenfassung der Ereignisse
	07.11.2011, 15.00 Uhr	Bibellesung mit Auslegung
	21.11.2011, 15.00 Uhr	Die Tagebücher des W.A. Mozart
	05.12.2011, 15.00 Uhr	Adventsfeier mit Liedern und Geschichten
	19.12.2011, 15.00 Uhr	Weihnachtsfeier

Neuer Seniorenkreis in der Innenstadt

Ab sofort trifft sich ein neu gegründeter Seniorenkreis im Martinhaus, und zwar in den ungeraden Kalenderwochen 14-tägig Mittwoch nachmittags von 15.00 –17.00 Uhr. Selbstverständlich gehört das gemeinsame Kaffeetrinken und Klönen zum Programm, aber auch Gesang und Spiel, Gedächtnistraining und andere Aktivitäten. Alle Senioren der Gemeinde sind herzlich eingeladen! Der Kreis wird geleitet von Frau Ingrid Schmidt unter Mitwirkung von Pastor Ruffer.

Die ersten Termine: 14. und 28 September, 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 7. und 21. Dezember.

Am 7. Dezember findet in diesem Rahmen die Senioren-Adventsfeier im Bereich Innenstadt statt. Auch hierzu eine herzliche Einladung an alle Senioren.

Familienfreizeit auf Langeoog in den Sommerferien

Die Martinigemeinde hat die Möglichkeit in den Sommerferien (4.-18. August 2012) eine Familienfreizeit im Haus Mariensee durchzuführen. Die Freizeit wird geleitet von Pfarrerin Katja Reichling.

Als synodale Familienfreizeit ist die Freizeit grundsätzlich auch offen für die Anmeldung aus anderen Gemeinden des Kirchenkreises. Sie richtet sich vor allem an Familien mit schulpflichtigen Kindern.

Die Kosten betragen voraussichtlich für Erwachsene im Einzelzimmer 580 Euro, im Doppel- oder Mehrbettzimmer 520 Euro, für Kinder 400 Euro (ab dem 3. Kind 200 Euro) und für Kinder bis 3 Jahre im Kinderbett 120 Euro. Hinzu kommen die Kosten für den Kurbeitrag von z. Zt. 49 Euro Erwachsene, 29,40 Euro Kinder / Jugendliche 6-16 Jahre.

Anmeldung und Informationen bei Pfarrerin Katja Reichling, Telefon 5 31 71.

Lösungen zur Kindersprüche: Wer weiß es? 1. Der Weg - 2. Das ist - 3. Fui! Kreuzvorwärts: Geborgen ist mein Leben in Gott | Gleiche Hände: A+H, E+G, D+B, C+F

Wesemann
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

- Elektroanlagen
- Elektroheizungen
- Industrieanlagen
- Antennenbau
- Kundendienst
- Datennetzwerke

Königsstraße 210a • 32427 Minden
Telefon (05 71) 5 33 58 • Telefax (05 71) 50 83 02
wesemann-elektro@t-online.de
www.elektro-wesemann.de

“Da hab ich mehr von!”

Meine Sparkasse
Minden-Lübbecke

Der Tiger für Ihr Dach!

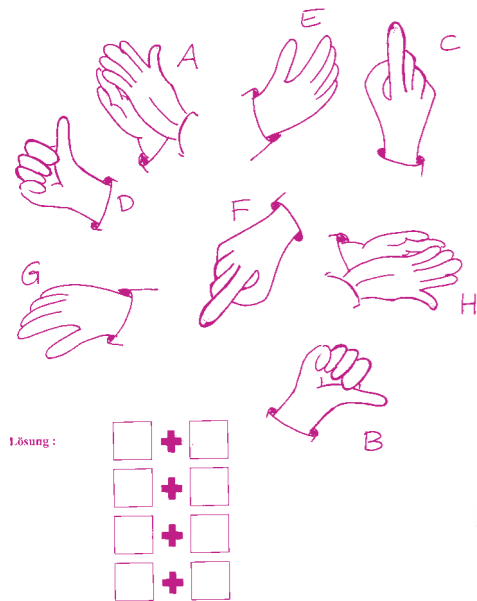
Dach-Steiger

Dach-Steiger GmbH | Wallfahrtsteich 18 | 32425 Minden
Tel.: 05 71-4 53 74 | Fax: 05 71-6 48 24 98 | www.dach-steiger.com

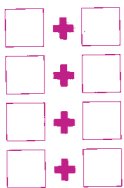
Friedhelm Bredemeier
Heizungstechnik + Sanitär

Königstraße 319 • 32427 Minden
0571 / 4 39 29 • Studio 4 99 74 • Fax 4 99 58
NOTDIENST: mobil 0177 - 4 10 42 08
www.badstudlobredemeier.de

Auf dem Bild siehst du verschiedene Hände, aber welche sind gleich?



Lösung:



Viel Vergnügen mit der Kinderseite! Die Lösungen zur findet ihr auf Seite 13.

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22		23	24	25	26			

Wer weiß es?

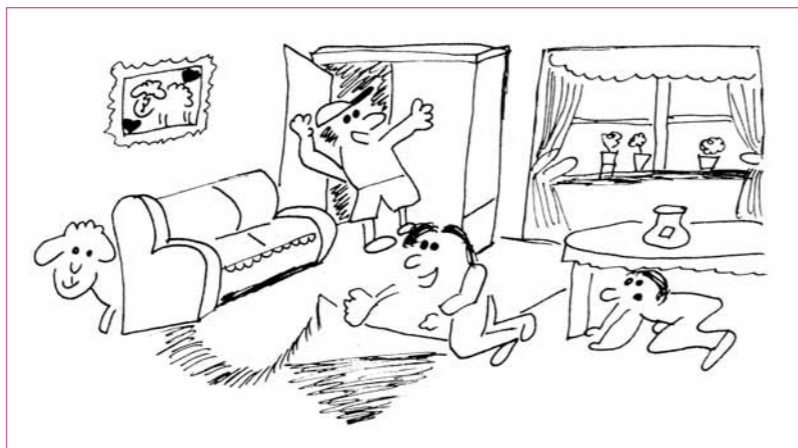
1. Wer läuft ohne Beine über's Feld?
2. Was steht mitten in Paris?
3. Wie heißt der Teufel mit Vornamen?

Zum Wiehern...

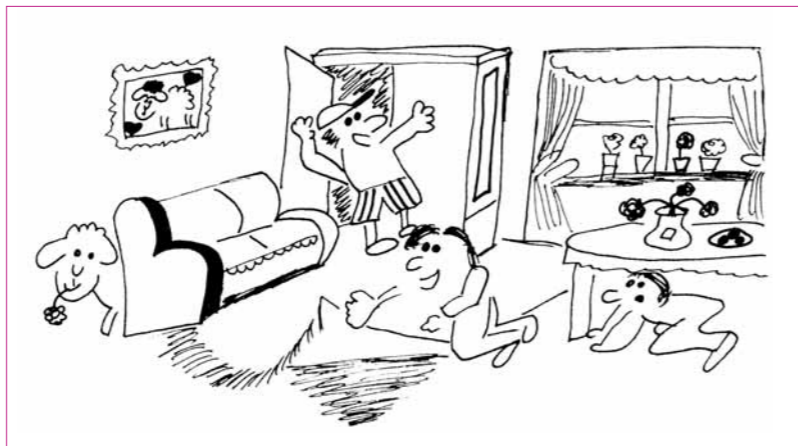
Am Tag vor Heilig Abend sagt die kleine Lisa zu ihrer Mutter: „Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!“ Darauf die Mutter: „Na gut, mein Schatz, morgen Vormittag gehen wir zum Friseur.“

„Ist der Chef schon von seinem Morgenritt zurück?“, erkundigt sich der Buchhalter.
„Nein, aber es kann nicht mehr lange dauern, das Pferd ist schon da!“

Sagt der Ehemann: „Ich hätte gern ein Pferd für meine Frau.“ „Tut mir leid, Tauschgeschäfte machen wir nicht!“



Die Kinder auf dem Bild suchen das verlorene Schaf. Doch in beiden Bildern haben sich Fehler eingeschlichen. Finde 8 Unterschiede!



Kinderheimat Salem feierte Neugestaltung des Außengeländes

Endlich war es soweit. Im Juli dieses Jahres wurde das neugestaltete Außengelände der Kinderheimat der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Freude bei Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden der Kinderheimat Salem über

nicht mehr auf der Rückseite der Kinderheimat. Die Fertigstellung des Außengeländes feierten Kinder, Eltern, Mitarbeitende und Freunde der Einrichtung mit einem fröhlich-bunten Fest.



Wie man sieht, freuen sich die Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten Salem riesig über das neue Klettergerüst und die tolle große Rutsche!

die Neugestaltung ihres weitläufigen Außengeländes war groß. An der Ecke Kuhlenstraße / Schwabenring verfügt die Kinderheimat über rund 4.000 Quadratmeter freie Fläche für Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Fläche wird gemeinsam genutzt vom Roten, Grünen, Gelben und Blauen Haus der Kinderheimat, vom Kindergarten Salem und von der Tagesgruppe Salem. In den Häusern der Kinderheimat sind untergebracht eine Fünf-Tage-Gruppe, eine Aufnahme- und Clearinggruppe sowie der Kindergarten Salem. In einem zusätzlichen Gebäude, dem Weißen Haus, befindet sich die Tagesgruppe. Im Laufe der Zeit – die erste Gestaltung des Außengeländes liegt rund 30 Jahre zurück – hatten die Rasen- und Spielflächen, Terrassen und Gehwege deutlich gelitten und Manches musste auch aus Sicherheitsgründen erneuert werden.

Gut ein Jahr lang hat es gedauert und rund 120.000 Euro gekostet, das Außengelände in den jetzigen Zustand zu versetzen. Neu hinzugekommen sind eine Fahrbahn, auf der Kinder Fahrrad, Bobby-Car und Inliner fahren können, ein Rodelberg, eine große Rutsche, ein Klettergerüst und diverse weitere Spielgeräte. Alle Gehwege und die Terrassen vor den einzelnen Gebäudeteilen wurden neu verlegt, Bäume und Sträucher wurden beschnitten, Rasenflächen frisch angesät und Beete neu bepflanzt. Außerdem befindet sich der Zugang zur Aufnahme- und Clearinggruppe nun an der Vorder- und



Die Diakonie Stiftung Salem vereint das Diakonische Werk Minden und die Diakonissenanstalt Salem-Köslin-Minden.

Mehr als 1.600 Mitarbeiter im gesamten Kirchenkreis Minden.

Individuelle Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren, pflegebedürftige Menschen, behinderte Menschen, Angehörige und Menschen in Not.

Gebündelte Kräfte menschliches Einfühlungsvermögen, fachliche Kompetenz und Freude am Helfen erwarten Sie.

Diakonie Stiftung Salem Verbindet Menschen Tel. 0571 | 88 804-0
www.diakonie-stiftung-salem.de

■ Pfarrer



Christoph Ruffer
Im Grünen Winkel 16
32427 Minden
Tel.: 0571 - 2 69 02
ruffer@martinigemeinde.de



Hans-Ulrich Görler
Kuhlenstr. 82 (dienstlich)
32427 Minden
Tel.: 0571 - 9 55 21 02
goerler@martinigemeinde.de



Thomas Pfuhl
Unterdamm 32
32427 Minden
Tel.: 0571 - 5 27 87
pfuhl@martinigemeinde.de



Katja Reichling
Zeichenstraße 61
32429 Minden
Tel.: 0571 - 5 31 71
reichling@martinigemeinde.de

■ Kirchmeister

Hans-Jürgen Gänsicke
Tel.: 05734 - 51 10 79

■ Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 – 11.30 Uhr
Birgit Schломann
Martinikirchhof 7
32423 Minden
Tel.: 0571 - 2 17 17 / Fax: 0571 - 8 29 73 26
schlomann@martinigemeinde.de

■ Küster/in

Herr Giesbrecht /St. Martini
Tel.: 0157 - 75 22 04 37
Frau Ott /Erlöser
Tel.: 0571 - 7 79 80 75 oder: 0160 - 90 21 16 79

■ Kirchenmusik

Kantor Lüschen
Martinikirchhof 7
32423 Minden
Tel.: 05 71 - 91 19 02 64
lueschen@martinigemeinde.de
Herr Krugmeier
Tel.: 0571 - 2 03 23
Herr Kaiser
Tel.: 0571 - 3 88 78 54
Herr Wolschendorf
Tel.: 0571 - 2 97 25

■ Kindergärten

Ev. Familienzentrum Ritterstraße
Leiterin Frau Pape
Tel.: 0571 - 2 39 32

Kindertagesstätte Habsburgerring
Leiterin Frau Eggert
Tel.: 0571 - 3 85 73 73

Kindertagesstätte Ernst-Moritz-Arndt-Straße
Leiterin Frau Behrendt-Meier
Tel.: 0571- 5 23 55

■ Konfirmandenarbeit

Pfr. Thomas Pfuhl
Tel.: 0571 - 5 27 87
Pfr. Christoph Ruffer
Tel.: 0571 - 2 69 02
Pfrin. Katja Reichling
Tel.: 0571 - 5 31 71

■ Frauenhilfe

Frau Lechtenböcker
Tel.: 0571 - 2 17 07

■ Gesprächskreis der Frauen

Frau Krugmeier
Tel.: 0571- 2 03 23

■ Evangelischer Frauenkreis Erlöserkirche

Frau Vohns
Tel.: 0571 - 58 05 97

■ Kinderkirche

Regina und Thomas Pfuhl
Tel.: 0571- 5 27 87

■ Martinitreff

Di, Do, Sa (zu den Markttagen)
Frau Schmidt
Tel.: 0571- 5 89 57

■ Krabbelgruppe

Frau Lüdeke, Tel.: 0571- 3 85 10 44

■ MartiniKids

Frau Pfuhl, Tel.: 0571- 5 27 87

■ Impressum:

Ausgabe 5 | Okt. 2011 bis Jan. 2012
Herausgeber: Presb. der Ev.-luth.
St. Martinikirchengemeinde
Druck: JCC Bruns, Minden
Auflage: 7.500
V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Ulrich Görler
Gestaltung: mlorenz@etageeins.de

■ MartiniTeens

Pfarrer Pfuhl, Tel.: 0571- 5 27 87

■ Gymnastikgruppen

Frau Chevallier, Tel.: 0571 - 5 75 11
Frau Ries, Tel.: 0571 - 5 48 13
Herr Schmittmann, Tel.: 05731 - 36 09

■ Bauverein / Stiftung

Herr Derlin (Geschäftsführer)
Tel.: 0571 - 2 64 79

■ Mindener Tafel

Hohenzollernring 36
Tel.: 0571- 3 88 55 18
Di (11 - 16 Uhr) und Fr (8.30 - 13.30 Uhr)
mindenertafel@martinigemeinde.de

■ Bankverbindungen

Bezirk Innenstadt: Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto.-Nr.: 89 400 600 (BLZ 490 501 01)

Bezirk Erlöser: Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto.-Nr.: 80 000 821 (BLZ 490 501 01)

Bauverein: Volksbank Minden-Hille-PW
Kto.-Nr.: 891 949 200 (BLZ 490 601 27)

Stiftung: Baudenkmal, Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto.-Nr.: 40 118 770 (BLZ 490 501 01)
Ratskirche St. Martini, Volksbank Minden-Hille-PW
Kto.-Nr.: 800 700 400 (BLZ 490 601 27)

■ Homepage

www.martinigemeinde.de

■ Diakonie Stiftung Salem

Tel.: 0571 - 95 52 -0 oder 88 80 40

■ Kreiskirchenamt Minden

Tel.: 0571 - 83 74 40

■ Offene Kirche St. Simeonis

Tel.: 0571 - 8 52 07

■ Telefonseelsorge

Tel.: 0800 - 111 01 11 oder 0800 - 111 02 22

LINA TÖRNER

Bestattungen GmbH seit 1818

Klobedanz und Krögermeier

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48 a · 32425 Minden

☎ (05 71) 2 64 34



- Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-, Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland • Umbettungen • Sämtliche Formalitäten
- Trauerdruck • Abschiedsraum, auch für kleine Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge • Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen

Wir beraten Sie gerne!